

AKTIONSGRUPPEN LEITFADEN

Herzlich willkommen bei den Plan-Aktionsgruppen!

Sie wollen sich ehrenamtlich für das Wohl der Kinder dieser Welt und für die Arbeit von Plan engagieren. Darüber freuen wir uns sehr! Ihr Aktionsgruppen-Leitfaden soll Ihnen den Start einer Aktionsgruppe und das Durchführen von Aktionen etwas erleichtern. Sie finden Antworten auf erste und wichtige Fragen sowie einige Anregungen und Ideen.

Der Leitfaden

Damit der Leitfaden übersichtlich bleibt, werden bestimmte Themen eingehender in sogenannten Modulen behandelt, die Sie anfordern können. Im Leitfaden weisen wir Sie an den entsprechenden Stellen in Fußnoten auf die weiterführenden Module hin.

Aktuelles, Berichte von anderen Aktionsgruppen oder Hintergrundinformationen erhalten Sie mit dem vierteljährlich erscheinenden Aktionsgruppen-Newsletter. Natürlich können Sie sich auch jederzeit an Helge Ludwig, Ihren Ansprechpartner im Hamburger Plan-Büro, wenden: Tel. 040 – 6 11 40 158, E-Mail helge.ludwig@plan.de.

Der Leitfaden dient ganz im Sinne von Plans Arbeit in den Programmländern als Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso sind im Sinne von Plans Arbeitsweise Ihre Vorschläge und Ergänzungen zum Leitfaden wie auch zu den Modulen willkommen.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!

Was ist eine Plan-Aktionsgruppe und warum gibt es sie?

Wie entsteht eine Aktionsgruppe?

- Der erste Schritt
- Wege zu Aktionen
- Mehr Mitglieder

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?

- Aktionsgruppen-Treffen
- Interne Kommunikation
- Aufgaben verteilen
- Plan informieren

Was kann eine Aktionsgruppe tun?

- Projekte vorstellen
- Neue Patinnen und Paten gewinnen
- Plan-Veranstaltungen unterstützen

Was sollten Sie beachten bevor es losgeht?

- Ziele von Plan
- Auftreten
- Wissen
- Saison
- Finanzen

Welche Aktionen machen Sie?

- Info-Stände
- Informationsveranstaltungen und Vorträge
- Events
- Pressearbeit
- Schulen und Aktionsgruppen
- Aktionsgruppen im Internet
- Noch mehr Aktions-Ideen

Was kann Plan für Ihre Aktionsgruppe tun?

- Ansprechpartner*innen
- Newsletter
- Treffen
- Versicherung
- Feedback

Mehr über Plan Deutschland Literaturtipps

Was ist eine Plan-Aktionsgruppe und warum gibt es sie?

In einer Aktionsgruppe schließen sich Patinnen und Paten zusammen, die über die Patenschaft hinaus aktiv werden möchten: Sich austauschen, über die Arbeit von Plan informieren, für Patenschaften und Einzelspenden werben, anderen Paten mit Rat und Tat zur Seite stehen, gemeinsam Aktionen durchführen – und so den Bekanntheitsgrad von Plan in ihrer Region erhöhen.

Wer sich in einer Aktionsgruppe engagiert, wird im Laufe seines Engagements mehr über die eigene Patenschaft, über Plan und über Plans Arbeitsweise in den Programmländern erfahren. Sie setzen sich intensiver mit der Thematik auseinander und erhalten auch einige zusätzliche Informationen. Schließlich möchten Sie Interessierten nahe bringen, warum Sie Pate sind und sich ehrenamtlich für Plan engagieren.

Die Geschichte der Plan-Aktionsgruppen beginnt mit der Gründung der Frankfurter Gruppe im September 1993, vier Jahre nach Gründung von Plan Deutschland. Damals gab es gerade mal um die 10.000 deutsche Paten. Im Jahr 2000 gab es bereits in 42 Städten und Gemeinden Aktionsgruppen. Daraufhin richtete das Hamburger Büro eine Stelle ein, um den vielen engagierten Paten einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Inzwischen engagieren sich mehr als 1.000 Menschen in über 110 Aktionsgruppen und machen mit vielen sympathischen Aktionen im gesamten deutschsprachigen Raum auf die Arbeit von Plan aufmerksam.

Wie entsteht eine Aktionsgruppe?

Der erste Schritt

Wer sich in einem Ort engagieren möchte, in dem es noch keine Aktionsgruppe gibt, kann den ersten Schritt tun und sich selbst als Kontaktperson zur Verfügung stellen. Plan veröffentlicht Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse, sodass andere Patinnen und Paten in der Nähe sich bei Ihnen melden können. Als Kontaktperson nehmen Sie Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Anrufer auf und können ein erstes Treffen mit den interessierten Paten arrangieren. Hier lernen Sie einander kennen und entscheiden, wie es weitergeht.

Wege zu Aktionen

Gemeinsam bringen Aktionen sicherlich mehr Freude. Je mehr Patinnen und Paten mitmachen, desto mehr und größere Aktionen können geplant und durchgeführt werden. Aber auch einzelne Paten können bereits aktiv werden, ganz nach der jeweiligen Neigung,

Fähigkeit und Möglichkeit, bevor sich eine Aktions-„Gruppe“ bildet. So können Sie z.B. Plan-Faltblätter regelmäßig an markanten öffentlichen Stellen auslegen, oder Sie sprechen die lokale Presse an, damit sie über Ihre Patenschaft, die Arbeit von Plan – und über die Gründung Ihrer Aktionsgruppe berichtet.

Vielleicht gibt es in zumutbarer Entfernung bereits Aktionsgruppen, sodass Sie sich als neue Kontaktperson von den erfahrenen aktiven Paten Tipps geben lassen können, oder Sie besuchen ein Treffen bzw. nehmen an deren Aktionen teil.

Notieren Sie sich Ideen! Günstig ist auch die Führung eines Protokolls Ihrer Treffen. Hier werden die Teilnehmenden mit Adressen aufgeführt sowie Aktionsideen und der Termin des nächsten Treffens festgehalten. So können Sie auch diejenigen, die nicht kommen konnten, auf dem Laufenden halten.

Mehr Mitglieder

Wer sich in einer Aktionsgruppe engagieren möchte, kann sich an die jeweilige Kontaktperson wenden. Telefonnummern und E-Mail-Adressen aller Aktionsgruppen sind über das Hamburger Büro oder über die Webseite von Plan Deutschland (www.plan.de) zu erfahren.

Es kann einige Monate dauern, bis sich mehrere Patinnen und Paten zu einer Aktionsgruppe zusammenfinden. Auch können unterschiedliche Vorstellungen oder Veränderungen etwa im beruflichen oder privaten Umfeld dazu führen, dass sich ein interessierter oder aktiver Pate wieder zurückzieht. Bitte bedenken und respektieren Sie, dass das Engagement in Aktionsgruppen ehrenamtlich und somit freiwillig ist.

Manche Aktionsgruppen haben Handzettel oder Falblätter entwickelt, in denen sie sich selbst und ihre Aktivitäten vorstellen. Das Hamburger Büro legt dann diese Info-Blätter den Informationsunterlagen an interessierte Paten aus der Umgebung bei. Schicken Sie uns einfach fünf bis zehn Exemplare – und sorgen Sie bitte für aktualisierten Nachschub!

Das Hamburger Büro kann Ihnen auf Grund des Datenschutzes nicht die Paten in Ihrer Nähe nennen. Auch ein Anschreiben mit Hinweis auf die Aktionsgruppe ist aus Kostengründen nicht möglich. Wenn Sie allerdings z.B. einen Vortrag oder ein Patentreffen organisieren, verschickt Plan nach vorheriger Absprache Einladungen an die Paten in Ihrer Nähe. Bereits in der Einladung kann auf Ihr Engagement hingewiesen werden, und auf der Veranstaltung können Sie sich den Gästen persönlich vorstellen.

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?

So vielfältig die Möglichkeiten für Aktivitäten sind, so unterschiedlich ist auch die Art, sie zu planen und durchzuführen. Hier nun aus der Erfahrung einige Tipps, die für die Entwicklung und den Erfolg Ihrer Aktionsgruppe hilfreich sein können:

Aktionsgruppen-Treffen

Sowohl für die Gründungsphase als auch für die weitere Planung seien regelmäßige Treffen empfohlen. Viele Gruppen treffen sich monatlich an einem bestimmten Tag, z.B. dem ersten Montag im Monat, zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Bei der Auswahl des Ortes achten Sie bitte darauf, dass er gut zu erreichen ist und der Lärmpegel, z.B. in einem Restaurant, Gespräche zwischen mehr als vier Personen nicht verhindert. Vermutlich werden Sie gerade anfangs viel über Ihre eigenen Patenkinder sprechen. Das verbindende Motiv aller Teilnehmenden ist jedoch der Wunsch, etwas aktiv für alle Kinder in den Plan-Gemeinden zu tun und Plan bekannter zu machen.

Interne Kommunikation

Neben der Abfassung von Protokollen sind auch eine Mitgliederliste mit Telefonnummer und E-Mail-Adressen sowie eine Ideenliste sinnvoll. Manche Patinnen und Paten sind vielleicht nur kurz dabei, manche bleiben lieber im Hintergrund, andere müssen aus beruflichen oder privaten Gründen für längere Zeit ihre Mitwirkung einstellen. Daher ist es nicht eindeutig, wer als Mitglied geführt werden kann und wer wann ausscheidet. Die Mitgliederliste hilft Ihnen, den Überblick zu behalten, Leute für eine bestimmte Aktion zu gewinnen und den Informationsfluss in Gang zu halten. Auch Rundmails oder Telefonketten sind hilfreich. Die Ideenliste hilft Ihnen z.B. beim Aufgreifen und Durchführen von Aktionsideen, die am Anfang noch zu groß erschienen, die Sie aber später mit mehr Erfahrung, mehr Mitstreitenden oder guten Beziehungen umsetzen können.

Nützlich sind auch eine Auflistung aller Aktionen eines vergangenen Jahres und ein frühzeitiger Plan für das kommende Jahr. Manche jährlich stattfindenden Straßen-, Kultur- oder Kinderfeste eignen sich für Ihre Aktionen besonders gut. Die regelmäßige Teilnahme an solchen Veranstaltungen fördert den Arbeitsrhythmus Ihrer Aktionsgruppe und steigert die Wiedererkennung von Plan.

Aufgaben verteilen

Bestimmte Aufgaben fallen einfach an: Wer kümmert sich um Anmeldungen oder Genehmigungen? Wer besetzt von wann bis wann den Stand? Was bieten

wir als Unterhaltungselement an? Wie bekommen wir die Sachen transportiert und wo können sie gelagert werden? Was machen wir mit den Spendeneinnahmen? Wer übernimmt die Pressearbeit? Wer präsentiert Plan in Schulen?

Manche Aktionsgruppen haben bestimmte Aufgaben fest verteilt, z.B. Pressearbeit, Logistik und Finanzen. Auch die Kontaktperson hat eine bestimmte Aufgabe, nämlich als erster Ansprechpartnerin oder -partner der Aktionsgruppe für alle Außenstehenden zu dienen. Da ist es gut, wenn diese Person möglichst gut zu erreichen und über die Aktivitäten der Aktionsgruppe gut informiert ist.

Plan informieren

Wichtig ist auch, dass das Hamburger Büro über Ihre Aktivitäten und die Mitglieder in Ihrer Aktionsgruppe auf dem Laufenden gehalten wird. Jede Aktion ist für die Dokumentation wichtig, sodass wir Sie effektiver unterstützen und über Ihre Aktionen berichten können. Das heißt: Jede Aktions- oder Mitgliederliste, jedes Protokoll, jeder kleine Bericht, jedes Foto und jeder Artikel sind herzlich willkommen.

Was kann Ihre Aktionsgruppe tun?

Wer sich für Plan engagiert, muss meistens erst einmal erklären, wer Plan ist und was Plan tut. Das wichtigste Ziel der Aktionsgruppen ist daher, Plan durch öffentliche Präsenz und in persönlichen Gesprächen bekannter zu machen. Für die Gespräche über Plan allgemein bietet sich Ihre eigene Patenschaft besonders an.

Projekte vorstellen

Um die Arbeit von Plan anschaulich zu machen, empfiehlt es sich, ein Plan-Projekt vorzustellen. Das Hamburger Büro stellt Ihnen Informationsmaterial über bestimmte Projekte zur Verfügung. Auch das Sammeln von Spendengeldern wird Ihnen leichter fallen, wenn die Verwendung nicht nur für Plans Arbeit allgemein ist, sondern einem gezielten Zweck, nämlich der Finanzierung des vorgestellten Projektes, zugute kommt.

Neue Patinnen und Paten gewinnen

Jemanden von der Übernahme einer Patenschaft zu überzeugen, ist sicherlich die Krönung Ihres ehrenamtlichen Engagements. Häufig nehmen sich Interessierte aber zunächst Informationsmaterial mit nach Hause und möchten sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Die Übernahme einer Patenschaft will gut überlegt sein. Schließlich wird eine monatliche Zahlung und die Beziehung zu einem Kind übernommen. Der oder die Interessierte sollte

daher nicht zur Übernahme einer Patenschaft gedrängt werden. Patenschaften können grundsätzlich nur über das Hamburger Büro vermittelt werden.

Plan-Veranstaltungen unterstützen

Manchmal organisiert eine Aktionsgruppe für eine Plan-Mitarbeiterin bzw. -Mitarbeiter oder für eine erfahrene Patin bzw. Paten einen Vortrag, nimmt an einer von Plans Kampagnen teil oder hilft dem Hamburger Büro bei der Organisation und Durchführung einer besonderen Plan-Veranstaltung wie z.B. einer symbolischen Scheckübergabe oder einer Ausstellung. Vielleicht findet die nächste Kampagne oder Scheckübergabe ja in Ihrer Nähe statt.

Was sollten Sie beachten, bevor es los geht?

Ziele von Plan

Sie tragen durch Ihr ehrenamtliches Engagement in Ihrem Umfeld dazu bei, das Ziel von Plan bekannter zu machen. Zur Erinnerung, was Plan mit seiner Arbeit anstrebt, hier ein Auszug aus der Vereinsatzung von Plan Deutschland:

„Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes und zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel des Vereins ist es, bedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen, ihren Familien und ihren Gemeinschaften hauptsächlich aus unterentwickelten Ländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten. Dazu sollten ihnen wirtschaftliche Hilfsquellen und berufliche Erfahrungen zur Verfügung gestellt werden.“

Auftreten

Plan ist ein großes, erfahrenes und seriöses Kinderhilfswerk, dem der interkulturelle Austausch und vor allem die Kinder dieser Welt besonders am Herzen liegen. Respekt und gegenseitige Achtung, Neugier und Offenheit, Verantwortung und Anteilnahme bilden die Grundlage für die Arbeit von Plan. Bitte vermitteln Sie und die anderen Mitglieder der Aktionsgruppe diese Werte auch durch Ihr Auftreten. Der Eindruck einer persönlichen,

respektvollen, informativen, freundlichen und fröhlichen Begegnung mit ehrenamtlich engagierten Plan-Patinnen und Plan-Paten bleibt sowohl den mehr als auch den zunächst weniger Interessierten in angenehmer Erinnerung.

Die Erregung von Mitleid, der Appell an das schlechte Gewissen, die Hervorhebung von Plan gegenüber anderen Kinderhilfswerken oder gegenüber anderen Bereichen des Engagements (z.B. für die Umwelt) entsprechen und dienen nicht der Arbeit von Plan.

Wissen¹

Selbst Patin oder Pate, können Sie die Arbeit von Plan und das Prinzip der Patenschaften Interessierten am besten anhand Ihres eigenen Patenkindes nahe bringen. Inhaltlich reichen die eigene Patenschaft und das allgemeine Informationsmaterial über Plan aus. Lesen Sie immer wieder mal gründlich z.B. die Broschüre „Engagement für die Kinder unserer Welt“ oder gehen Sie Ihre Patenmappe durch. Als Mitglied einer Aktionsgruppe erhalten Sie auch zusätzliche Informationen (siehe z.B. Materialliste auf dem AG-Blog www.plan-aktionsgruppen.de).

Jedoch kann niemand von ehrenamtlich engagierten Paten erwarten, dass sie Experten in Fragen der Entwicklungsproblematik sind oder alles über Plan wissen. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, verweisen Sie bitte ruhig an das Hamburger Plan-Büro.

Saison

Bei der Planung von Aktionen spielen häufig auch saisonale Aspekte eine Rolle. Ein Vortrag, Benefizkonzert oder ein Patentreffen sollte möglichst zwischen Oktober und April stattfinden, wobei Sie jedoch die Vorweihnachtszeit und die Schulferien meiden. Veranstaltungen, die von gutem Wetter besonders abhängig sind, sollten eher nicht z.B. im November durchgeführt werden. Und in der Ferienzeit dünnt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Mitglieder und Helfenden aus ...

Finanzen

Jede Aktionsgruppe hat eine eigene Referenznummer (z.B. Sp 200045 der Aktionsgruppe Frankfurt). Bitte geben Sie diese bei jeder Überweisung oder Einzahlung an. Die Nummer unterscheidet sich von der Patennummer der Kontaktperson und erscheint zumeist auf Anschreiben oder Lieferungen, die direkt an die Aktionsgruppe/Kontaktperson geschickt werden. Falls sie Ihnen nicht bekannt ist, kann sie jederzeit bei Plan erfragt werden.

¹ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: FAQ

Für die eingegangenen Beträge können wir nicht automatisch Spendenbescheinigungen ausstellen, da bei Sammlungen meist nicht nachvollziehbar ist, wer wie viel gespendet hat. Sollten Sie eine Bescheinigung der Spenden wünschen, so benötigt unsere Buchhaltung die Namen und die Anschriften der Spendenden sowie die Höhe des jeweiligen Betrags. Wenn sich eine Summe aus Teilbeträgen zusammensetzt, erleichtern Sie uns bitte die Arbeit, indem Sie uns eine tabellarische Aufstellung zusenden. Verwenden Sie bitte möglichst immer das von den Kolleginnen der Buchhaltung speziell hierfür entworfene Spendenformular.

Bitte beachten Sie, dass Plan Deutschland aufgrund seines satzungsgemäßen Vereinszwecks nur für Spendengelder Zuwendungsbescheinigungen ausstellen kann. Sachspenden, Dienstleistungen, oder Arbeitszeit können auf diesem Wege nicht vergütet werden.

Sie können selber mitbestimmen, wofür Ihre Spenden eingesetzt werden: Geben Sie einfach das entsprechende Projekt an. Spenden ohne nähere Angabe werden auf Projekte mit dem dringlichsten Bedarf gebucht. Für alle Überweisungen und Einzahlungen benutzen Sie bitte unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE 92251205100009444933,
BIC: BFSWDE33HAN.

Kosten, die Ihnen im Rahmen von Aktivitäten für Plan entstehen (z.B. Fahrtkosten, Materialkosten), werden nur nach vorheriger Absprache mit dem Hamburger Büro erstattet.

Welche Aktionen machen Sie?

Neigungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitglieder bestimmen Art und Umfang der Aktivitäten. Sie entscheiden als Gruppe selbst, wie viele Aktionen Sie jährlich durchführen möchten. Erfahrungsgemäß tut es der Fortdauer bzw. Entwicklung einer Gruppe gut, mindestens drei Aktionen pro Jahr anzustreben.

Info-Stände²

Eine gute Möglichkeit, auf Plan aufmerksam zu machen, sind Infostände, die z.B. auf Straßenfesten, Floh- und Weihnachtsmärkten oder bei Firmenjubiläen und Vereinen zum Einsatz kommen. Wir stellen Ihnen Straßenstände als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Wichtig: Ihre Kreativität wird nicht eingeschränkt! Die Gestaltung des Aufbaus bleibt in den Händen der Gruppen. Wenn Sie neues Informationsmaterial benötigen, bestellen Sie am besten direkt über die Materialliste auf dem AG-Blog; die benötigten Materialien werden Ihnen kostenlos zugesandt.

Denken Sie bitte daran, dass Straßenstände, an denen nur Informationsmaterial ausliegt, meist nur wenige Interessierte anziehen. Attraktiver werden Stände durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen oder Waffeln, Kleinigkeiten aus aller Welt, selbst gefertigter Kleinkunst usw. Auch ein Maltisch für Kinder, ein Glücksrad oder eine Tombola laden zum Besuch Ihres Standes ein. So lenken Sie die Aufmerksamkeit auf Ihren Stand und kommen leichter ins Gespräch.

Informationsveranstaltungen und Vorträge³

Sie können z.B. Freunden, Vereinskameradinnen, dem Kollegium oder Kindern und Jugendlichen in Schulen – oder deren Eltern bzw. Lehrenden - die Arbeit von Plan und das Patenschaftsprinzip mit einem Informationsabend näher bringen. Das Hamburger Büro steht Ihnen hierbei gern mit Rat und Tat zur Seite und stellt Ihnen Präsentationsmaterial zur Verfügung (siehe Materialliste auf dem AG-Blog www.plan-aktionsgruppen.de).

Auch für die Suche nach Mitstreitenden sind Informationsveranstaltungen und Vorträge sehr geeignet. So können Sie sich bei vielen Patinnen und Paten vorstellen. Plan kann die Paten Ihres Umkreises anschreiben und einladen, soweit dies nötig und organisatorisch machbar ist. Sie können auch ein erfahrenes Mitglied einer anderen Aktionsgruppe oder im Einzelfall einen Plan-Mitarbeitenden einladen, der dann z.B. über den Besuch des Patenkindes oder die Projektarbeit von Plan berichtet.

Events

Selbst ein Event zu organisieren, bringt natürlich mehr Aufgaben mit sich, als wenn nur daran teilgenommen wird. Als Veranstaltende setzen Sie sich mit den zuständigen Ämtern auseinander, sind Ansprechpartner bzw. -partnerin für die Teilnehmenden, Kunstschaffenden und Dienstleistenden, verantwortlich für den Ablauf, müssen für die Einhaltung von Auflagen sorgen und kümmern sich selbst um Werbung, Presse und Sponsoren. Vereinzelt richten erfahrene Aktionsgruppen selbst Veranstaltungen wie Sommerfeste, Kinderfeste, Flohmärkte, Sponsorenläufe, Benefizkonzerte oder Open Air-Festivals aus.

² Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Info-Stände

³ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Vorträge halten - Tipps und Tricks

Frühzeitige Rücksprache mit dem Hamburger Büro – vor allem hinsichtlich Versicherung und evtl. entstehender Regressansprüche – und eine realistische Einschätzung der Möglichkeiten Ihrer Aktionsgruppe sind dringend zu empfehlen.

Medienarbeit⁴

Das Engagement der Plan-Aktionsgruppen wird von einer immer stärkeren Berichterstattung in der lokalen und regionalen Presse begleitet. Das Potenzial, das die Aktionsgruppen auch in Zukunft für die Öffentlichkeitsarbeit bereithalten, ist gewaltig. Denn der große Vorteil der Aktionsgruppen ist die Nähe zu den Medien in ihrer Stadt – seien es Tageszeitung, Anzeigenblatt oder auch ein lokaler Radio- oder Fernsehsender.

Auch Sie möchten durch Pressearbeit die Arbeit von Plan und Ihr ehrenamtliches Engagement in Ihrem Heimatort bekannter machen? Frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber?“ Die Möglichkeiten für Ihre Pressearbeit sind ebenso vielfältig wie die Ideen Ihrer Aktionsgruppe. Und niemand verlangt, dass Sie von Anfang an perfekt mit der Presse umgehen können. Ihre erste Voraussetzung ist Lust auf Pressearbeit. Alles Weitere lässt sich im Laufe der Zeit lernen.

Ihr großer Vorteil ist, dass Sie direkt vor Ort sind. Sie können zielgerichtet und schnell agieren und damit sehr wertvolle Arbeit für Plan leisten. Sie sind in der Lage, konkrete Informationen über Veranstaltungen wie Basare oder Infostände in Ihrem direkten Umfeld weiter zu geben. Und Sie sind, wenn Sie eine gute Basis der Zusammenarbeit mit den lokalen Medien gefunden haben, auch bei künftigen Themen ein idealer Ansprechpartner.

Schulen und Aktionsgruppen

Das Interesse an der Arbeit von Plan nimmt auch unter Kindern und Jugendlichen zu. Zunehmend fragen Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen nach Unterrichtsmaterialien und Informationen über die Programmländer. Für Kinder verschiedener Altersgruppen hat Plan spezielle Infos zusammengestellt, die im Unterricht genutzt und integriert werden können. So manche Aktionsgruppe hat bereits vor Schulklassen oder an Elternabenden über Plan berichtet. Über 1.000 Schulklassen haben bereits ein Plan-Patenkind.

Manchmal wird Plan von Lehrenden, Schülern, Schülerinnen oder Eltern gebeten, dass jemand persönlich in die Schule kommt und die Organisation vorstellt.

Dies ist gerade für Kinder ein wichtiger Motivationsfaktor. Sie kennen das sicher auch: Es ist viel interessanter, sich mit jemandem zu unterhalten, der tiefer in einer Materie steckt, als sich diese Informationen anzulesen.

Im Hamburger Raum übernimmt Plan die Vorträge in Schulen. Bei einer Anfrage aus z.B. Ihrer Region klären wir gern mit Ihnen, ob jemand aus der Aktionsgruppe diesen Vortrag halten kann. Um die Zusammenarbeit zwischen den Schulen in Ihrer Nähe, der Aktionsgruppe und dem Hamburger Büro weiter zu entwickeln, ist es sinnvoll, wenn Ihre Aktionsgruppe eine Ansprechpartnerin oder -partner für Schulen ernannt. Eine Liste mit speziell geeigneten Materialien für Schulen finden Sie in der Materialliste auf dem AG-Blog www.plan-aktionsgruppen.de.

Aktionsgruppen im Internet⁵

Das Internet spielt bei der Beschaffung und Verbreitung von Informationen eine wichtige Rolle. Die Webseite von Plan (Adresse: www.plan.de) erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Da viele Patinnen und Paten sich regelmäßig im Internet bis zu den Aktionsgruppen „durchklicken“, nutzen wir unsere Webseite auch, um hier u.a. eine aktuelle Liste aller Aktionsgruppen-Kontaktpersonen zu veröffentlichen (unter „Engagieren“ > „Aktionsgruppen“ > „Mitmachen“). Der aktuelle Aktionsgruppen-Newsletter ist als pdf-Datei hinterlegt und Nachrichten oder Reportagen berichten gelegentlich über Aktionen.

Immer mehr Aktionsgruppen haben auch ihre eigene Webseite. Vielleicht ist das auch etwas für Ihre Gruppe. Am leichtesten finden Sie alle Webseiten über den Blog www.plan-aktionsgruppen.de unter „AG-Links“ > „Aktionsgruppen im WorldWideWeb“. Dort können Sie auch in vielen Aktionsberichten stöbern, neueste Informationen finden und Material bestellen.

Noch mehr Aktions-Ideen

Faltblätter auslegen

Legen Sie regelmäßig an denselben Stellen in der öffentlichen Bibliothek, bei Ihrer Sparkasse, Ihrem Bäcker, am Arbeitsplatz (z.B. Lehrerzimmer), in Kulturzentren, Bürger- und Gemeindehäusern oder in Arztpraxen (z.B. Kinderärztin) einige Faltblätter aus. Wenn Sie dieselbe Stelle immer wieder mit 5 oder 10 Faltblättern bestücken, haben Sie schon einen nützlichen Beitrag geleistet, die Arbeit von Plan bekannter zu machen. Haben Sie auch ruhig immer eines in Ihrer Tasche.

⁴ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Medienarbeit

⁵ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Internet

Postbeilage

Vielen Geschäftsbriefen (z.B. geschäftliche Rundschreiben, Weihnachts- oder Ostergrüße) können Plan-Broschüren beigelegt werden. Holen Sie sich jedoch vorher immer das Einverständnis der jeweiligen Geschäftsleitung ein.

Reisebüro-Aktion

Im Zeitalter der Online-Buchung wird persönliche Betreuung in den Reisebüros groß geschrieben. So lernen die Reiseberater bzw. -beraterinnen ihre Kundschaft ein wenig kennen. Manche Reisebüros schicken ein Plan-Faltblatt zusammen mit den Flugtickets an diejenigen ihrer Kundschaft, die sich für Plan interessieren könnten. Ein weiterer kleiner Schritt und eine gute Idee zum Nachmachen. Sprechen Sie doch einmal mit Ihrem persönlichen Reiseberater!

Sparschweine

Eine Aktion, bei der immer recht viel Geld zusammenkommt, sind Sparschweine (Schlamperschweine). Sie werden mit Geld gefüttert, das irgendwo abgelegt wurde und nun ungenutzt herumliegt, wie z.B. zu Hause auf dem Küchentisch oder in Schubladen. Probieren Sie das doch mal in Ihrer Gruppe!

Das Plan-Dinner

Geben Sie ein Dinner zu Gunsten von Plan. Diese in den USA übliche Form der Wohltätigkeitsveranstaltung gewinnt auch in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Auf einem Plan-Dinner können Sie Ihr Patenkind, ein bestimmtes Projekt oder allgemein die Arbeit von Plan vorstellen. Sie wecken Interesse, sammeln Spenden, gewinnen weitere Patinnen und Paten oder Helfende für die nächste Aktion.

Was kann Plan für Ihre Aktionsgruppe tun?⁶

Unsere ehrenamtlich aktiven Patinnen und Paten erhalten jede Unterstützung, die wir leisten können. Wir fühlen uns durch Ihr Engagement geehrt und in unserer Arbeit angespornt. Wir beraten Sie gern, statten Sie mit den nötigen Materialien aus, verbreiten die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen unter allen Plan-Paten, berichten über Ihre Aktivitäten, unterstützen Sie bei der Gründung einer neuen Aktionsgruppe, und informieren Sie eingehender über die Arbeit von Plan.

Ansprechpartner*innen für Sie

Neben Ihrem Aktionsgruppen-Koordinator Helge Ludwig steht Ihnen für Online-Fragen Janne Görlach zur Verfügung. Tel.: 040 6 11 40-148, E-Mail: administration@plan.de

Für alle anderen Bereiche, wie Schulen oder die Betreuung Ihrer Pressearbeit wenden Sie sich bitte zunächst an Helge Ludwig. Er berät Sie gerne und leitet Ihr Anliegen gegebenenfalls an die Kolleginnen und Kollegen z.B. aus der Pressestelle weiter.

Newsletter für Sie

Alle gemeldeten Mitglieder erhalten den vierteljährlich erscheinenden Aktionsgruppen-Newsletter. Er informiert Sie z.B. über neue zur Verfügung stehende Materialien, über die Plan-Projekte, die von den Aktionsgruppen unterstützt werden, gibt Tipps und Anregungen. Die Aktionsgruppen erhalten Gelegenheit, ihre Aktivitäten vorzustellen und auf diesem Wege anderen Aktionsgruppen Ideen zu vermitteln.

Treffen für Sie

Wir veranstalten ca. alle 18 Monate ein bundesweites Treffen, den „Aktionsgruppen-Tag“. Dort können Sie andere ehrenamtlich aktive Patinnen und Paten treffen, sich austauschen und weiterbilden. Fachseminare und Regionaltreffen bieten ebenfalls Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen.

Ihre Versicherung

Als Aktionsgruppen-Mitglied sind Sie während einer Aktion über Plan International Deutschland e.V. unfall- und haftpflichtversichert. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Anfahrt zum Ort der Aktivität und endet mit der Heimfahrt.

Hier ein Beispiel: Sollten Sie beim Aufbau eines Infostandes versehentlich einen anderen Stand beschädigen, werden die entstandenen Kosten von unserer Versicherungsgesellschaft geprüft und bei berechtigtem Anspruch übernommen. Natürlich benötigen wir von Ihnen eine detaillierte Beschreibung des Geschehens, die wir an unsere Versicherungsgesellschaft weiterleiten.

Doch die AGs sind nicht nur als Teilnehmende an einer Veranstaltung, sondern auch als Veranstaltende selbst haftpflichtversichert! Wenn Sie ein Benefizkonzert, eine Lesung oder einen Bücherflohmarkt organisieren und der Betreiber des Veranstaltungsortes von Ihnen einen Versicherungsnachweis wünscht, senden wir Ihnen gern eine Kopie der entsprechenden Versicherungsbestätigung zu.

⁶ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Materialliste

Feedback an Sie

Ihre Aktionen tragen dazu bei, Plan in Ihrer Umgebung bekannter zu machen. Aber vielleicht interessiert es Sie, wie viele Patenschaften über Ihre Aktivitäten gewonnen werden. Sicherlich können solche Zahlen motivieren, vergessen Sie aber bitte nicht, dass Patenschaften über eine Aktionsgruppe auch gewonnen werden können, ohne dass wir diese zuordnen können.

Wir statten die Aktionsgruppen mit speziell gekennzeichnetem Material aus. So ist die Antwortkarte am Informations-Faltblatt und in der Broschüre mit einer Kodenummer versehen. Ihre Aktionsgruppe kann zusätzlich die Antwortkarte z.B. durch einen Stempel als von ihr ausgeteilt kennzeichnen (z.B. AG Frankfurt, Sp. 200045). Wird diese Karte tatsächlich für die Übernahme einer Patenschaft verwendet, ordnen die Kolleginnen und Kollegen aus der Patenbetreuung diese Patenschaft nicht nur den Aktionsgruppen allgemein, sondern auch speziell Ihrem Engagement zu.

Mehr über Plan in Deutschland

Das Hamburger Büro stellt sich vor

Viele Patinnen und Paten möchten genauer wissen, wie Plan in Hamburg z.B. den Kontakt zum Patenkind organisiert, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit macht oder die Informationen über die Entwicklungsländer, in denen Plan arbeitet, aufbereitet. Einige von Ihnen haben auch schon unser Büro besucht. Für diejenigen, die noch nicht die Gelegenheit dazu hatten, stellen wir die verschiedenen Abteilungen vor:

In der Zentrale kommen die meisten Anfragen per Telefon oder E-Mail an. Sie werden je nach Fragestellung an die jeweilige Abteilung weitergeleitet. Außerdem empfangen die Kolleginnen der Zentrale Patinnen und Paten, Gäste und Lieferanten und wickeln den Kurierdienst ab.

In der Poststelle kommen alle Briefe und Geschenke der Paten sowie alle Sendungen aus unseren Programmländern an. Sie werden von hier aus an die entsprechende Abteilung weitergeleitet. Serienbriefe und ein Teil des Informationsmaterials werden gedruckt, ggf. kuvertiert und verschickt. Das Material für Aktionsgruppen und engagierte Paten wird verpackt und auf die Reise geschickt. Die Poststelle verwaltet außerdem einen Großteil unseres Materials und kümmert sich um den Einkauf von Büromaterial und Drucksachen.

Das Herz von Plan – so wird die Patenbetreuung gern genannt. Allein hier arbeiten mittlerweile über 60 Mitarbeitende in den Abteilungen Aufnahme, Begleitung und Korrespondenz.

In der Aufnahme und der Begleitung werden

- die Patenschaften vergeben, d.h. die Anträge für eine Patenschaft entgegengenommen und die Patenkinder den Wünschen der zukünftigen Paten entsprechend zugeordnet.
- die sogenannten SCIs (Sponsored Child Introduction - die Lebensbeschreibungen eines Patenkindes und seiner Familie) verwahrt und gepflegt.
- alle Fragen geklärt, die mit dem Patenkind, seiner Familie und Gemeinde oder deren Umfeld zu tun haben – entweder direkt mit dem Wissen, das die Mitarbeiter/-innen über ihr Arbeitsgebiet haben oder bei sehr speziellen Fragen mit einer Anfrage an unsere Kollegen im Projektbüro.
- Beendigungen der Patenschaften seitens der Paten oder der Projektbüros bearbeitet.
- Besucher/-innen betreut, beraten und vor Ort angemeldet.
- inhaltliche Schwerpunktthemen behandelt, d.h. Informationen zu Sonderthemen wie Beschneidung, Aids, Bildung oder Kinderarbeit gesammelt und bereitgestellt.

In der Korrespondenz wird

- die Post der Paten im Computersystem eingegeben, die deutschsprachige Patenpost an ehrenamtliche Übersetzende versandt, sämtliche Post an die Projektbüros (das Field) versandfertig gemacht und dem Kurier übergeben.
- eingehende Post aus dem Field ins Computersystem eingegeben und ggf. eine Übersetzung organisiert, die Fieldpost an die Paten weitergeleitet.
- jeder Pate betreut, der eine Frage zu seiner Korrespondenz mit dem Patenkind oder zu den Geschenken hat. Spezielle Fragen zur Korrespondenz mit dem Patenkind werden mithilfe der Kolleginnen und Kollegen im Projektbüro geklärt und beantwortet.

Mit dem Plan Shop bieten wir u.a. einen Service für unsere Paten, die gerne ihrem Patenkind ein Geschenk machen möchten. Auf Grund der Gewichtsbeschränkung ist es gar nicht so einfach, kleine Geschenke zu finden. Hier versucht der Shop - auch nach Rücksprache mit den Programmländern - die

Paten zu unterstützen. Zusätzlich stehen die Mitarbeiter des Plan Shops helfend zur Seite, wenn die Paten Fragen zu den Geschenken aus dem Sortiment haben und sorgen schließlich für den Versand in alle Welt. Der Shop bietet auch ein großes Sortiment an Produkten aus den Programmländern für den eigenen Bedarf an.

In der Buchhaltung werden alle Geldeingänge aus Patenschaftsbeiträgen und Einzelspenden erfasst und die Zuwendungsbestätigungen ausgestellt. Die Geldausgänge ergeben sich aus den Fördermitteln in die Projektgebiete und den Betriebsausgaben für Personal und Verwaltungskosten. Weiterhin wird ein monatliches internes Berichtswesen sowie der quartalsweise und jährlich zu erstellende Bericht an die Internationale Koordinierungsstelle erstellt und die externe Prüfung durch Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Damit liefert die Buchhaltung zu jedem Zeitpunkt einen vollständigen Überblick sämtlicher Einnahmen und Ausgaben.

Die Mitarbeitenden der EDV-Abteilung sorgen dafür, dass die Computer und Server im Büro laufen, sie überwachen und aktualisieren Datenbanken, programmieren oder leisten Erste Hilfe bei den Kolleginnen und Kollegen. Die Informationen zu den Patenschaften sind sicher und übersichtlich im sogenannten "Plannett" abgelegt. Die hauseigene Datenbank läuft zuverlässig, effektiv und relativ schnell.

Die Netzwerk-Spezialistinnen und -Spezialisten sind auch bei der Verschickung von Serienbriefen im Einsatz. Wenn der Brief formuliert ist, müssen die Daten der Paten selektiert und aufbereitet werden. Damit das Porto günstiger ist, werden die Adressen nach Postleitzahlen sortiert.

Der EDV-Abteilung obliegt auch die Aufgabe, unsere Webseite und den E-Mail-Verkehr „online“ zu halten. Das Plan-eigene E-Mail-Netzwerk ist die wichtigste Brücke zwischen den ca. 7.000 Plan-Mitarbeitenden rund um den Globus. In den Geberländern funktioniert das Netzwerk meist reibungslos. In den Programmländern sieht das manchmal anders aus: Zwar haben die Projektbüros Rechner, aber die Online-Verbindung funktioniert besonders in Afrika manchmal nur zwei Stunden pro Tag oder auch mal gar nicht. Stromausfall ist keine Seltenheit. Verständnis und Geduld sind in solchen Situationen die besten Ratgeber.

Die Organisation von Plan

Plan International Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Organe des Vereins sind der Vorstand, das Kuratorium und die Mitgliederversammlung. Der Vorstand ist dafür verantwortlich, dass der Satzungszweck erfüllt wird, bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden in Entwicklungsländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse selbst zu befriedigen. Interesse und Verständnis zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu fördern.

Über die Einnahmen und Ausgaben hat der Vorstand jährlich Rechnung zu legen. Als Vertrauensperson für die Paten ist dem Vorstand eine Ombudsperson beigeordnet. Das (ehrenamtliche) Kuratorium besteht aus maximal 30 Personen, die den Vorstand beraten und den Verein fördern. Die laufenden Geschäfte werden durch das Hamburger Büro erledigt.

Ähnlich ist Plan auch in den anderen sogenannten Geberländern organisiert. Sie alle sind mit der internationalen Organisation Plan International assoziiert. Jedes Geberland entsendet, der Anzahl seiner Patenschaften entsprechend, Mitglieder in den internationalen Vorstand.

Die Geschichte von Plan Deutschland

Das deutsche Plan-Büro wurde im Frühjahr 1989 in Hamburg eröffnet. Marianne Raven, die Geschäftsführerin, und zwei Mitarbeiter nahmen die Arbeit in einem kleinen Büro in einem normalen Wohnmietshaus auf. Damit war Deutschland das vierzehnte Plan-Geberland geworden. Nach drei Jahren wurden die Räume zu klein und der erste Umzug in ein „richtiges“ Bürohaus war fällig. In den folgenden Jahren übernahm Plan im selben Gebäude ein benachbartes Büro nach dem anderen, bis der gesamte Komplex das Plan-Büro geworden war.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in dem unermüdlichen Engagement der Mitarbeitenden und der Patinnen und Paten, immer mehr Menschen von der Übernahme einer Patenschaft bei Plan zu überzeugen, in der Treue der Paten zur Organisation und in der guten Zusammenarbeit mit den Medien. So wurde 1989 die erste Städtekampagne „Hamburg hilft Kindern in Simbabwe“ dank der enthusiastischen Unterstützung durch die lokalen Medien und der Schirmherrschaft des Bürgermeisters ein voller Erfolg.

Schon im August 1992 konnte der 10.000ste Pate begrüßt werden. Mit der ersten TV-Show stellte Plan sich 1995 bundesweit einem breiten Publikum vor. Die Resonanz war überwältigend: Tagelang hörten die Telefone nicht auf zu klingeln. Am Ende hatten sich 35.000 Zuschauer zur Übernahme einer Patenschaft

entschlossen. Die Einnahmen aus Patenschaftsbeiträgen und Spenden stiegen von 5,7 Mio. Euro in 1995 auf 12,7 Mio. Euro im folgenden Jahr!

Über die Jahre entwickelte sich eine enge Verbundenheit zwischen Plan Deutschland und den bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden anderer Kultur und Religion in weit entfernten Ländern. Stetig steigt die Zahl derjenigen, die durch Übernahme einer Patenschaft oder durch Spenden die Arbeit von Plan unterstützen und die Entwicklung der Kinder und Gemeinden unmittelbar mitverfolgen.

In den Jahren 2002 und 2003 gab es einige Veränderungen: Durch die wachsende Zahl von Paten platzte das alte Büro aus allen Nähten und Plan zog innerhalb desselben Hamburger Stadtteils um. Die weltweite Vereinheitlichung von Plans Auftritt wurde auch in Deutschland nach und nach umgesetzt. Seit Gründung in Deutschland 1989 wurden zum

ersten Mal die Patenschaftsbeiträge angehoben. Die Zahl der Patenschaften lag Ende 2003 bei 166.000. Inzwischen stellt Deutschland mit über 320.000 Patenschaften das größte nationale Kontingent der gut 1,2 Mio. Patenschaften weltweit.

Plan Deutschland setzt sich besonders für die Verbesserung der Situation von in den Projektgebieten zumeist stark benachteiligten Mädchen ein und engagiert sich zunehmend in internationalen Kampagnen, z.B. für mehr Bildung oder für die Wahrung der Kinderrechte. Im Hamburger Büro arbeiten über 160 hauptamtliche Mitarbeitende und viele studentische Hilfskräfte. Für Plan Deutschland übersetzen derzeit über 1.000 Patinnen und Paten ehrenamtlich Briefe und andere Dokumente, mehr als 1.000 Patinnen und Paten engagieren sich in den über 110 Aktionsgruppen.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e.V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
www.plan.de
www.facebook.com/plan
Deutschland

Tel.: +49 (0)40 / 611 40 - 0
Fax: +49 (0)40 / 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan-aktionsgruppen.de
www.facebook.com/planAktionsgruppen
www.twitter.com/PlanGermany